

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.



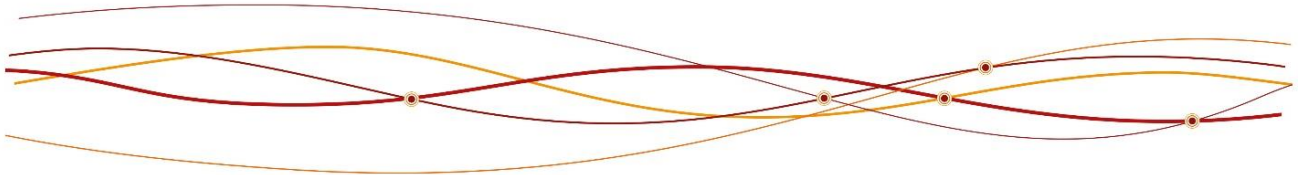
Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

für Singles, Alleinstehende und Alleinbetende

25. Dezember 2020

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz, in der Nähe von Krippe und/oder Christbaum, sofern Sie eine/n haben.
- Entzünden Sie eine Kerze.
- Die Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

„Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft.“
Die Geburt eines Kindes verändert die Welt, auch heute, auch meine Welt!

Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen. Vorschlag: Nun freut euch, ihr Christen GL 241
(<https://www.youtube.com/watch?v=qPyppO5bX1g>)

Gebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

Halten Sie einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen.

Wunderbarer Gott, durch deine Menschwerdung in Jesus von Nazareth ist dein Wort ganz konkret lebendig geworden. Du bist uns nahe und teilst dich den Menschen immer wieder neu mit. Stärke uns mit deinem Geist, damit wir Christus immer ähnlicher und

dadurch selbst menschlicher werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Joh 1,1 – 18

Im Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott
und das Wort war Gott.
Dieses war im Anfang bei Gott.
Alles ist durch das Wort geworden
und ohne es wurde nichts, was geworden ist.
In ihm war Leben und
das Leben war das Licht der Menschen.
Und das Licht leuchtet in der Finsternis
und die Finsternis hat es nicht erfasst.
Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt;
sein Name war Johannes.
Er kam als Zeuge,
um Zeugnis abzulegen für das Licht,
damit alle durch ihn zum Glauben kommen.
Er war nicht selbst das Licht,
er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.
Er war in der Welt
und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,
die nicht aus dem Blut,
nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott geboren sind.
Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.
Johannes legt Zeugnis für ihn ab
und ruft:
Dieser war es, über den ich gesagt habe:
Er, der nach mir kommt,
ist mir voraus, weil er vor mir war.
Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,
Gnade über Gnade.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben,
die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.
Niemand hat Gott je gesehen.
Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht,
er hat Kunde gebracht.

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

Gott schenkt sich uns in seinem Wort. Von Beginn an war das Wort bei ihm, und das Wort war Gott. Mich berührt, dass ich durch sein Wort in der Bibel täglich neu mit Gott in Kontakt kommen kann. Meine Gedanken und Gefühle den biblischen Texten gegenüber ändern sich im Laufe der Zeit, weil ich mich verändere und entwickle. Ein zweiter Aspekt, der mich besonders heuer anspricht, ist, dass das wahre Licht, das *jeden* Menschen erleuchtet, zur Welt kommt. Gott wird Mensch für alle Menschen! Ein unglaublich dichter Text, in dem jedes Wort Gewicht hat. Verkosten Sie die Sätze einzeln.

Halten Sie inne bei dem, was Sie anspricht.
Notieren Sie, was sie gerade heute berührt.

Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst unser Lobpreis.

Der Ruf „Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, denn der Herr ist uns geboren. Halleluja“ wird nach Möglichkeit gesungen (GL 635,6).

Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, denn der Herr ist uns geboren. Halleluja.
Wir preisen dich, menschenfreundlicher Gott, dass dein Wort in Jesus Mensch geworden ist.

Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, denn der Herr ist uns geboren. Halleluja.

Wir preisen dich, menschenfreundlicher Gott, für die Botschaft von Weihnachten: Friede sei allen Menschen.

Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, denn der Herr ist uns geboren. Halleluja.

Wir preisen dich, menschenfreundlicher Gott, dass du unser Leben hell machst.

Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, denn der Herr ist uns geboren. Halleluja.

Wir preisen dich, menschenfreundlicher Gott, dass du dich immer wieder auf uns Menschen einlässt.

Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, denn der Herr ist uns geboren. Halleluja.

Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und in Ewigkeit.

Amen.

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

Gott ist Mensch geworden und kennt unsere Sorgen und Nöte. Ihn bitten wir:

- Für alle Menschen, die sich von Weihnachten berühren lassen.
- Für alle jene, die keine Weihnachtsfreude spüren.
- Für die Flüchtlinge weltweit, die auf Rettung warten.
- Für NN. und alle Menschen, die krank oder einsam sind.
- Für alle, die zu Weihnachten arbeiten, um wichtige Dienstleistungen zu erbringen.

Allmächtiger Gott, du wirst Mensch, auch in meinem Herzen. Dafür loben und preisen wir dich, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Wir können auf jede Bitte antworten:

Wir bitten dich, erhöhe uns.

Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Zum Weitergehen

„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber sagen.“ Mit wem möchte ich meine Freude über das Weihnachtsfest in der kommenden Woche teilen?

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Gott, du Licht für die Welt, segne alle, für die es dunkel bleibt. Segne alle, die sich über die Geburt deines Sohnes freuen. Sei du allen nahe, die sich einsam fühlen.

Amen.

Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: O du fröhliche GL 238 (<https://www.youtube.com/watch?v=roOzUXf7QqE>)



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasserin: Elisabeth Fritzl

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich Grafiken: wwgrafik.at.